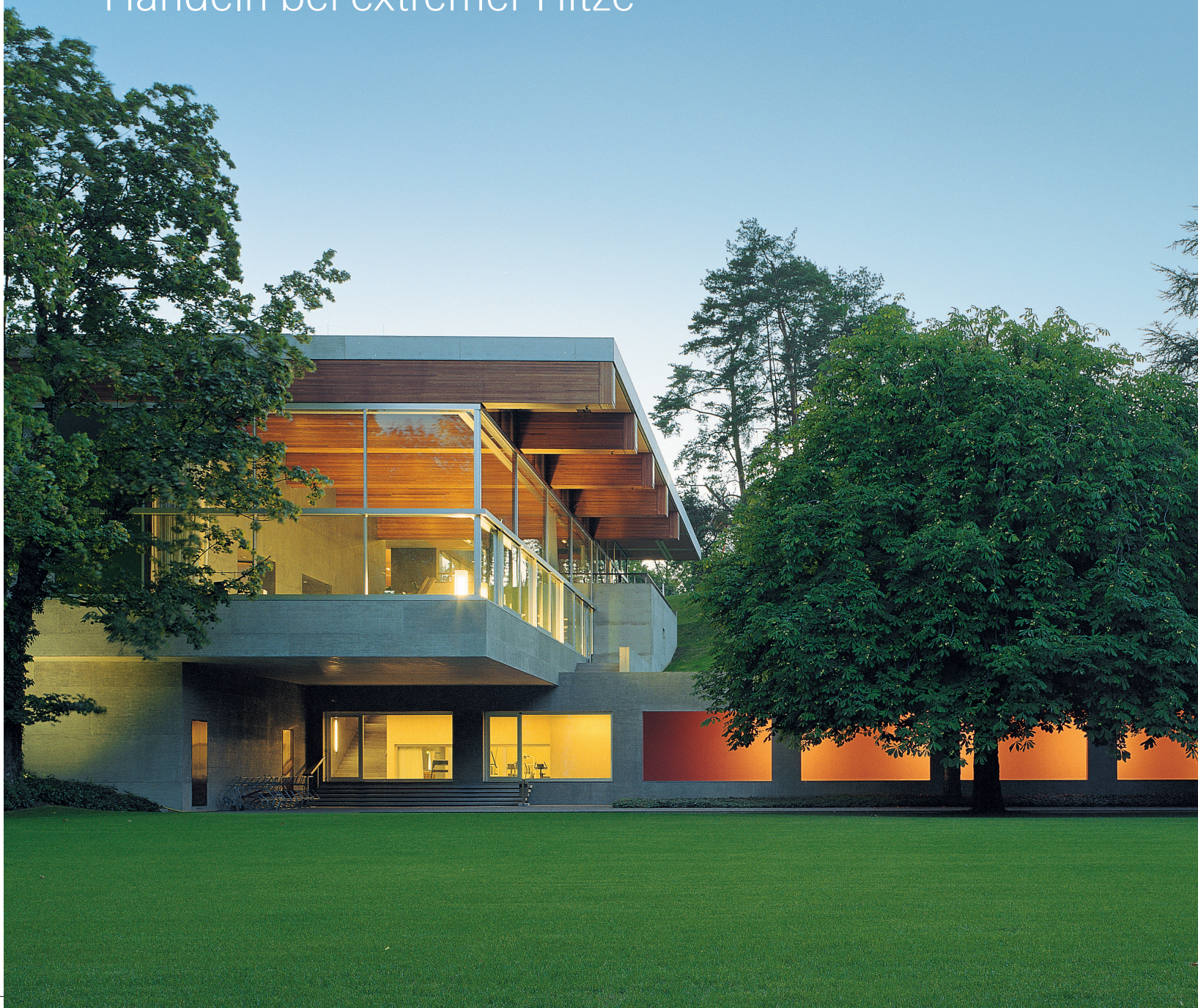




Schweizer Resilienz-Tag 2026

Von Risiken zu Resilienz: Gemeinsames
Risikoverständnis für wirksames
Handeln bei extremer Hitze



Programmübersicht

08:30 – 09:00 **Ankunft und Kaffee**

09:00 – 09:10 **Eröffnung und Begrüssung**

Andreas Berger, Group CEO Swiss Re

Einführung in die Initiative „Resiliente Schweiz“ und Zielsetzung des Tages.

09:10 – 09:30 **Keynote-Vortrag**

Reto Burkard, Vizedirektor Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Steigende Temperaturen stellen die Schweiz vor neue Herausforderungen. Reto Burkard, Vizedirektor des BAFU, erläutert, welche Massnahmen der Bund ergreift und wie das BAFU Kantone sowie Gemeinden in ihren Projekten für mehr Hitzeresilienz unterstützt.

09:30 – 10:00 **Hitzeresilienz im Dialog: Diverse Perspektiven, ein Ziel - Eine Bestandsaufnahme der Schweiz.**

Andreas Berger, Group CEO Swiss Re

Reto Burkard, Vizedirektor Bundesamt für Umwelt

Claudia Kratochvil, Direktorin Schweizerischer Gemeindeverband

Im Dialog diskutieren Andreas Berger, Reto Burkard und Claudia Kratochvil warum Hitze weit mehr als ein Wetterphänomen ist. Der Austausch spannt den Bogen von globalen Risikotrends über die Schweizer Realität und deren Handlungsbedarf.

10:00 – 10:20 **Kaffeepause**

10:20 – 11:00 **Referat und Präsentation der Schweizer Klimaszenarien**

Prof. Dr. Erich Fischer, Institut für Atmosphäre und Klima, ETH Zürich

Daniel Meier, Head Life & Health Risk Modelling, Swiss Re

Prof. Erich Fischer erläutert die aktuellen und zukünftigen Klimaveränderungen in der Schweiz sowie deren Auswirkungen auf Gesellschaft, Umwelt und Infrastruktur. Ergänzend dazu richtet Dr. Daniel Meier den Fokus auf die Folgen des Klimawandels auf gesundheitliche Herausforderungen und Risiken.

11:00 – 11:55 **Paneldiskussion: Hitzeresilienz vor Ort - Erfolgsmodelle aus Gemeinden und ihren Partnern**

Martin Joos, Leiter Tiefbauamt & Stadttingenieur Stadt Winterthur

Martina Marchesi, Leiterin Nachhaltigkeit im Unternehmen, Die Mobiliar

David Preiswerk, Projektleiter Naturförderung & Klima, Naturama Aargau

Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Winterthur, des Naturama Aargau und der Mobiliar zeigen, wie Entsiegelung und Grünflächen sowie neue Ansätze der klimaangepassten Stadtentwicklung zu hitzeresilienteren und lebenswerteren Siedlungen beitragen. Das Panel beleuchtet wie die Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Hand, Fachorganisationen und Privatwirtschaft innovative Lösungen für Mensch, Klima und Natur ermöglicht.

11:55 – 12:20 **Internationale Rückversicherungsperspektive: Risikoquantifizierung und innovative Versicherungslösungen**

Esther Baur, Head Public Sector Solutions Switzerland & RoW, Swiss Re

Neil Aellen, Climate Analytics & Research Lead, Swiss Re

Esther Baur und Neil Aellen zeigen an konkreten internationalen Beispielen auf, wie Swiss Re Kunden und Partner dabei unterstützt, hitzebedingte Produktivitätseinbussen zu quantifizieren und Zusatzkosten bzw. Einnahmefälle infolge extremer Hitze durch innovative Versicherungslösungen abzusichern

12:20 – 13:30 **Mittagspause: Stehlunch und „Projekte-Marktplatz“**

Partner stellen ihre laufenden Hitze- und Resilienzinitiativen in einem offenen Austauschformat vor, darunter Projekte vom Stapferhaus, von den KlimaMachern, den Asphaltknackerinnen, der Stiftung Risiko-Dialog, der Fachhochschule OST, der Stadt Winterthur und vom BAFU (Adapt+).

13:30 – 15:00 **Workshops**

Praxisnahe Seminare moderiert von Swiss Re Milizpolitikern/innen und begleitet von Swiss Re Verhaltensforscherinnen sowie Verhaltensforscher Torben Emmerling, Managing Partner und Chief Behavioural Scientist von ÆCESS

Gemeinde	Projekt	Projektbeschreibung
Wallisellen	Ortsplanung, die abkühlt Raum: Garden Lounge Tischmoderation: Raphael Bürgi (Swiss Re) Verhaltensforschung: Felicity Holdgate (Swiss Re)	Wallisellen geht in der klimaangepassten Siedlungsentwicklung neue Wege: Erstmals fliessen konkrete Hitzeminderungsmassnahmen in die Teilrevision der Nutzungsplanung ein. Das erste Massnahmenpaket hat die Gemeindeversammlung (teilweise) im April 2025 gutgeheissen. Über das zweite wird im Juni 2026 entschieden. Parallel dazu zeigen erste Projekte, wie die neue BZO wirkt.
Herrliberg	Vogteipark Herrliberg Raum: Seminarraum 1 Tischmoderation: Patrick Höhener (Swiss Re) Verhaltensforschung: Maura Feddersen (Swiss Re)	Zwei unbebaute Parzellen im Herzen Herrlibergs werden von einem unterirdischen Bachlauf durchquert. In Gehdistanz zu Schule, Kita und Alterswohnungen gelegen, bieten sie wichtiges Potenzial für vulnerable Bevölkerungsgruppen. Das Projekt öffnet den Bach, schafft einen Weiher und wertet Ufer und Umgebung ökologisch auf. Hochstammobstbäume sorgen für Schatten an heissen Tagen. Trotz anfänglicher Einwände aus der Bevölkerung und eines Rekurses im Bewilligungsverfahren steht das Vorhaben nun unmittelbar vor der Realisierung.
Regensdorf	Bahnhof Regensdorf Nord – Hitzeresilienz in der dichten Stadt Raum: Seminarraum 4 Tischmoderation: Nora Ernst (Swiss Re) Verhaltensforschung: Chloé Michel (Swiss Re)	Wie gelingt Verdichtung ohne Hitzestress? Regensdorf zeigt es im Gebiet Bahnhof Nord: Ein neues Stadtquartier wird zum Reallabor für klimaangepasste Planung. Am Teilareal «Zwhatt» wird sichtbar, wie Hitzeminderung konkret umgesetzt werden kann und wie die klimaresiliente Stadt von morgen entsteht.
Cham	Hitzeminderung als tragfähige Bauaufgabe Raum: Seminarraum 3 Tischmoderation: Manfred Leu (Swiss Re) Verhaltensforschung: Pia Burghartz (Swiss Re)	Wie lassen sich Hitzeminderung und ökologische Qualitäten verbindlich in die Siedlungsentwicklung integrieren? Cham zeigt im Rahmen der Ortsplanungsrevision, wie aus übergeordneten Leitbildern konkrete und mehrheitsfähige Bauvorschriften entstehen. Aufbauend auf dem Raumentwicklungskonzept «Cham als Park» schafft das Landschaftsentwicklungskonzept die Grundlage, um kühlende Freiräume, Schattenstrukturen etc. systematisch im Siedlungsgebiet zu verankern und damit eine klimaangepasste und hitzereduzierende Entwicklung langfristig sicherzustellen.
Suhr	Klimaangepasste Siedlungsentwicklung – Entsiegelung und Kühlung im Alltag Raum: Forum A Tischmoderation: Doris Pöpplein (Swiss Re) Verhaltensforschung: Torben Emmerling (ÆCESS)	Wie kann eine bestehende Gemeinde aktiv gegen Hitzeinseln vorgehen und gleichzeitig die Lebensqualität steigern? Suhr zeigt mit gezielten Entsiegelungsmassnahmen, wie versiegelte Flächen aufgebrochen und in grüne, klimaaktive Räume umgewandelt werden können. Durch mehr Vegetation, bessere Versickerung und zusätzliche Bäume entstehen kühlere Mikroklimata und sogenannte «Klima-Oasen», die die lokale Temperatur spürbar senken. So wird Suhr Schritt für Schritt widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels.
Baar	Bebauungsplan Spinnerei an der Lorze Raum: Seminarraum 2 Tischmoderation: Norbert Knechtle (Swiss Re) Verhaltensforschung: Nicole Engeler (Swiss Re)	Wie kann ein historisches Industrieensemble durch eine Gemeinde und einen privaten Arealentwickler qualitätsvoll weiterentwickelt und zugleich an die heutigen Anforderungen der Hitzeresilienz angepasst werden? Baar zeigt bei der Spinnerei an der Lorze, wie im sensiblen Perimeter eines Ortsbilds von nationaler Bedeutung (ISOS) eine ortsverträgliche Transformation und Verdichtung gelingen kann. Durch die gezielte Aufwertung der Umgebungsf lächen und die Gestaltung prägnanter Plätze entstehen neue Ankunftsorte mit hoher Aufenthaltsqualität. Anstelle von Parkplatzflächen treten durchgrünte Freiräume und schaffen so ein klimaangepasstes, lebenswertes Umfeld im historischen Kontext.

15:00 – 15:30 Kaffeepause

15:30 – 16:20 **Verhaltenswissenschaftlicher Kurzimpuls mit anschliessender Paneldiskussion: Was bremst, was wirkt? Herausforderungen und Lösungsansätze für wirksame Hitzeresilienz**

Torben Emmerling, Managing Partner und Chief Behavioural Scientist, ÆCESS

Jörg Kündig, Gemeindepräsident Gossau, Präsident Verband Gemeindepräsidenten Kanton Zürich

Stefan Brem, Chef Fachbereich Weiterentwicklung Bevölkerungsschutz BABS

Ulf Hoppenstedt, ehem. Geschäftsleitungsmitglied Implenia Real Estate

Heidi Mittelbach, Projektleiterin Planen & Bauen, Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Zürich

David Bresch, Ordentlicher Professor am Departement Umweltsystemwissenschaften ETH Zürich

Hitzeresiken sind bekannt, Lösungsansätze vorhanden – und doch bleibt die Umsetzung oft hinter den Möglichkeiten zurück.

Warum? Ein verhaltenswissenschaftlicher Impuls von Torben Emmerling beleuchtet, wie Menschen, Organisationen und

Gesellschaften Entscheidungen unter Unsicherheit treffen. Anschliessend diskutieren Expertinnen und Experten aus Politik,

Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, welche Denkweisen, Strukturen und Zielkonflikte Fortschritt fördern oder bremsen –

und was es braucht, um Resilienz zu stärken.

16:20 – 16:30 **Abschluss und Ausblick**

Gianfranco Lot, Länderpräsident Schweiz, Swiss Re

Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse und nächste Schritte.

16:30 – 17:00 Apéro und Networking
